



Auszug aus dem Vorentwurf des Flächennutzungsplans vom 27.03.2017 (einschbar unter <https://www.nachbarschaftsverband-reutlingen-tuebingen.de/de/Fl%C3%A4chennutzungsplan/Neuaufstellung>)



Offener Brief an die Gemeinderäte von Reutlingen und Kirchentellinsfurt

Liebe Mitglieder der Gemeinderäte von Reutlingen und Kirchentellinsfurt,

15.01.2022

wir sehen die Gefahr, dass durch die Ansiedlung der Batteriefabrik von Porsche im Industriegebiet Mahden viele nicht absehbare Umweltschäden folgen. Von Porsche ist bereits eine Erweiterung auf die Flächen von Mahden II eingeplant¹). Dies würde eine Zerstörung der Feldflur im Mahden, die der Erholung von uns allen und auch als Lebensraum vieler Arten dient, bedeuten und die Entstehung einer Industrielandschaft zur Folge haben. Zudem ist zu befürchten, dass sich der Autoverkehr zur Batteriefabrik durch Kirchentellinsfurt oder Altenburg ergießt.

Deshalb haben wir folgende **Forderungen an Sie:**

1. Die Gemeinderäte von Reutlingen und Kirchentellinsfurt führen **sofort eine öffentliche Infoveranstaltung zur geplanten Batteriefabrik im Mahden in beiden Kommunen** noch vor Zustimmung der Gemeinderäte zur Baugenehmigung und zu sonst erforderlichen Genehmigungen wie denen nach Immissionsschutzrecht durch, bei der das Projekt im Detail vorgestellt wird und offene Fragen beantwortet und diskutiert werden.
2. Die **Gemeinderäte von Reutlingen und Kirchentellinsfurt beschließen die Ablehnung einer Erweiterung des Industriegebietes Mahden für die nächsten 15 Jahre.**

Im bereits bestehenden Industriegebiet Mahden sollen auf zunächst 2,8 ha²) Hochleistungslithiumbatterien für 1.000 Rennwagen für Autorennen und High-Performance-Fahrzeuge produziert werden³). Eine Flächenerweiterung ist schon eingeplant, auch zur Batterieproduktion für Audi, Lamborghini und Bugatti¹). Insgesamt wären ca. 30 ha Fläche erforderlich.

Wir wollen keine Industrielandschaft, wir wollen unsere schöne Landschaft erhalten!

Eine Flächenerweiterung würde sowohl dem Flächensparziel der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und des Koalitionsvertrages der Bundesregierung (maximal 30 ha pro Tag in ganz Deutschland, für Kirchentellinsfurt wären das 5 ha in 15 Jahren, diese ist bereits im geplanten Flächennutzungsplan durch die geplante Wohnflächenerweiterung mit 15,6 ha mehr als ausgeschöpft) als auch dem Koalitionsvertrages auf Landesebene mit dem Ziel „Netto-Null“-Flächenverbrauch zuwiderlaufen. Sie würde wertvolle Natur und Landschaft zerstören, Boden als unseren wichtigsten CO₂-Speicher vernichten, zusätzliche Verkehrsprobleme verursachen und zudem nicht zu den erhofften hohen Gewerbesteuererträgen führen, da große Firmen wie Porsche ihre Steuern vor allem am Hauptsitz des Mutterkonzerns, hier VW AG in Wolfsburg, zahlen⁴⁾.

Aufgrund von Erfahrungen bei der Ansiedlung von Porsche in Weissach und der geplanten Gigafactory von Tesla in Grünheide stellen wir zudem folgendes fest:

- **Lithiumbatterien** sind u.a. laut Fraunhofer ISI⁵⁾ derzeit **nicht die Zukunftsbatterien**. Dies sind Hochleistungs-Feststoffbatterien und Zink-Luftbatterien. Es geht bei der Batteriefabrik im Mahden trotz 100 Millionen Euro Fördergelder vom Bundeswirtschaftsministerium und der Landesregierung also mehr um Batterieproduktion als um Forschung.
- **Porsche konzentriert sich grundsätzlich auf nur wenige Standorte** (Zuffenhausen, Weissach, Bietigheim, Leipzig). In Weissach hat Porsche in einer umfassenden Scheibchentaktik⁴⁾⁶⁾⁷⁾ inzwischen ein sehr großes Areal von mehr als 30 ha eingenommen – mit allen Problemen für Natur, Umwelt, hoher Verkehrsbelastung in enger 30er Zone, usw.. Eine Batteriefabrik für nur 1.000 Batterien jährlich auf nur 2,8 ha Fläche – wie im Mahden geplant - entspricht also nicht der bisherigen Firmenlogik. Porsche produziert derzeit ca. 240.000 Fahrzeuge jährlich⁸⁾ und diese sollen zukünftig alle klimaneutral fahren. Schaut man sich die geplante Gigafactory der VW AG in Salzgitter an (ca. 100 ha Fläche für umgerechnet ca. 830.000 Batterie jährlich⁹⁾), so scheint eine **Fläche von ca. 30 ha für eine Batteriefabrik für die gesamte Porscheproduktion** von 240.000 Fahrzeugen jährlich⁸⁾ erforderlich. Mit den im Jahr 2018 ursprünglich geplanten Erweiterungen des Industriegebietes Mahden wäre dies im Mahden möglich (1,8 ha Mahden I Erweiterung, 20,4 ha Mahden II) – und aufgrund der Vorerfahrungen in Weissach⁴⁾⁶⁾⁷⁾ – nicht unwahrscheinlich.
- Es handelt sich bei dem Vorhaben **nicht nur um ein einfaches Bauvorhaben**. Stattdessen sind aufgrund der von einer Batteriefabrik ausgehenden Gefahren für die Umwelt und zu befürchtende Emissionen voraussichtlich eine **Umweltverträglichkeitsprüfung und eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung erforderlich** (vergleiche auch ¹⁰⁾¹¹⁾).
- Die **Verkehrsanbindung**, insbesondere in Richtung Tübingen zum Hauptsitz des Forschungsunternehmens, ist **nicht gesichert** bzw. geht über die ohnehin belasteten Straßen Südring und Wannweiler Straße von Kirchentellinsfurt. Eine Anbindung über die B 464 und B 27 Richtung Tübingen ist nicht gegeben und auch aus topographischen Gründen straßentechnisch nicht realistisch.
- Inwieweit **zusätzliche Ver- und Entsorgungsleitungen** für den **sehr hohen Strombedarf** einer Batteriefabrik, sowie **für Wasserver- und Entsorgung incl. ggf. erforderlichem Kühlwasser** notwendig werden, ist derzeit nicht absehbar (vergleiche ¹⁰⁾¹¹⁾).

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Leinweber, Parents for Future Tübingen, Verena Ludewig, Parents for Future Reutlingen, Johann Kuttner, Mitglied der Allianz Flächenschutz, Sybille Hartmann, Bürgerprojekt Zukunft Tübingen, Sonja Bluhm, Umweltzentrum Tübingen e.V., Attac Tübingen-Reutlingen

Quellen:

- 1) Tübingen verliert Rennen um Zellfabrik, Stuttgarter Zeitung vom 18./19.12.2021
- 2) <https://www.customcells.de/news/customcellsr-aktuell/detail/cellforce-group-gibt-produktionsstaette-bekannt/>
- 3) mehrere Artikel im Schwäbischen Tagblatt am 18. und 22.12.2022
- 4) <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.weissach-moensheim-porsche-und-die-schoene-landschaft.433fcbf6-b03b-44a9-b19d-2d7722a57757.html>
- 5) <https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/cct/2020/Faktencheck-Batterien-fuer-E-Autos.pdf>
- 6) <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.weissach-suedanbindung-zum-autobauer-kommt-2018.afe32c63-7f39-482e-a79c-640d5335d379.html>
- 7) <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.moensheim-porsche-sucht-den-dialog-mit-den-nachbarn.783c2802-65de-437b-9378-942d238b388f.html>
- 8) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/235145/umfrage/fahrzeugproduktion-von-porsche-nach-modell/>
- 9) <https://amp2.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/volkswagen-batterie-labor-fuer-elektroautos-startet-bei-vw-in-salzgitter/27605308.htm>
- 10) <https://www.uvp-verbund.de/trefferanzeige?cmd=doShowObjectDetail&docuuiid=CD09A336-D175-4029-8A46-38217BCA5387&pluginid=/ingrid-group:ige-iplug-bb>
- 11) <https://www.uvp-verbund.de/trefferanzeige?docuuiid=94AFADF0-92F1-44EA-AA54-E1CD7C0FF6AD&pluginid=/ingrid-group:ige-iplug-bb>

Die Unterzeichner*innen unterstützen den offenen Brief an die Gemeinderäte von Reutlingen und Kirchentellinsfurt zu Mahden II und Porsche

(nur nutzbar, wenn auch Datenschutzspalte unterschrieben ist)

Name	Anschrift (Straße/PLZ/ Wohnort)	Unterschrift	Ich erkläre mich mit der Nutzung meiner personenbezogenen Daten gemäß der untenstehenden Einverständniserklärung nach Datenschutzgrundverordnung einverstanden: bitte ankreuzen und Unterschrift
			<input type="checkbox"/>

Einverständniserklärung nach Datenschutzgrundverordnung:

Ich bin damit einverstanden, dass meine hier aufgeführten personenbezogenen Daten für die Übergabe an die Gemeinderäte von Reutlingen und Kirchentellinsfurt zweimal von den Hauptunterzeichnern kopiert und weitergegeben werden. Die Originalunterschriftenliste verbleibt bei Tanja Leinweber, Wilhelmstraße 99, 72138 Kirchentellinsfurt und wird nach 5 Jahren vernichtet. Bei ihr kann auch jederzeit zu dieser Einverständniserklärung Auskunft erhalten werden oder diese Einverständniserklärung berichtigt, gelöscht, eingeschränkt oder widerrufen werden. Auf das Beschwerderecht beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Dr. Stefan Brink. Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart, wird hingewiesen.

Unterschriftenliste bitte bis 15. Februar 2022 an Tanja Leinweber, Wilhelmstraße 99, 72138 Kirchentellinsfurt